

DANS LA NUIT DES TEMPS

ANJA BOHNHOF



Paris, FR

© Anja Bohnhof, 2023, all rights reserved

Assistent*innen:

Monika Benschmidt, Patrick de Jong

1 Fotografie, fine art print

40 x 50 cm / 70 x 90 cm, gerahmt

Die *Readymades* von Marcel Duchamp sind weltbekannt. Er entwickelte dieses Konzept seit 1914 und prägte 1916 den Begriff des *Readymade*: Ein funktionales, vorgefertigtes Alltagsobjekt wird zum Kunstwerk, indem es von seinem ursprünglichen Gebrauchszweck gelöst und in den Kunstkontext überführt wird – etwa durch Ausstellung, neue Betitelung oder künstlerische Aneignung mittels Signatur. Entscheidender als das Objekt selbst ist die konzeptuelle Haltung, die sich dadurch manifestiert.

1916 erklärte Duchamp eine Abdeckhülle einer »Underwood«-Schreibmaschine zu einem seiner *Readymades* und nannte sie *Traveler's folding item*. Es handelt sich um eine schwarze Kunstlederhülle (23 x 50 x 30 cm) mit goldfarbenem »Underwood«-Schriftzug auf der Frontseite. Viele *Readymades* sind verschollen; 1964 ließ Duchamp autorisierte Repliken anfertigen. So existiert auch die Schreibmaschinenhülle von 1916, die Duchamp als *Soft Sculpture* bezeichnete, nur in mehrfacher Replikform.

Der Titel meiner Arbeit *Dans La Nuit Des Temps* ist ein Zitat von Duchamp, der damit das Verschwinden seiner Original-*Readymades* beschreibt, die im 'Grau der Zeit' verloren gegangen seien.

In meiner Arbeit greife ich das Prinzip der Appropriation Art und die Kerngedanken von Duchamps *Readymades* auf und fertigte eine identische Hülle an. Diese basiert auf der 1964 entstandenen Replik, die wiederum das Original nachbildet. Das Ergebnis ist nicht das Objekt selbst, sondern eine fotografische, zweidimensionale Abbildung.

Den Schriftzug »Underwood« habe ich auf meiner Hülle im gleichen Schrifttyp durch »Duchamp« ersetzt, wodurch die Idee und das prozessuale Prinzip der Aneignung (Appropriation Art) weitergeführt werden.

Die Auseinandersetzung mit Duchamps *Traveler's folding item* ist Teil meiner reflexiven, spielerischen und teilweise ironischen Beschäftigung mit Werken zeitgenössischer und moderner Kunst, die sich auf vielfältige Weise – oft ebenfalls mit ironischen Anklängen – mit dem Objekt Schreibmaschine befassen.